

WERDER KURIER

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Herausgegeben im Mai 2024 von der Stadt Werder (Havel)

Postaktuell
an sämtliche
Haushalte



Werder zum Blühen gebracht

Warum Schottergärten nicht in eine Blütenstadt passen, wie man sich beim Gartenwettbewerb „Hinterm Gartenzaun“ bewerben kann und was für eine blühende Stadt getan wird, erfahren Sie auf unserer Thema-Seite.

Seite 7

Großer Wahlsonntag am 9. Juni

Wahlen zur Stadtverordnetenversammlung, zu den Ortsbeiräten, zum Kreistag und zum Europäischen Parlament finden an einem Tag statt.

Rund 23.000 Wahlberechtigte in Werder sind am 9. Juni zur Wahl aufgerufen. Mit der Wahl der Stadtverordnetenversammlung und der Ortsbeiräte von Werder (Havel), des Kreistags von Potsdam-Mittelmark und des Europäischen Parlaments finden zugleich vier Wahlen statt. Erstmals darf auch bei der Europawahl schon ab 16 Jahren gewählt werden.

169 Kandidaten hat Werders Wahlausschuss am 9. April für

Parteien, Gruppierungen oder als Einzelkandidaten allein zur Wahl der Stadtverordnetenversammlung zugelassen.

169 Kandidaten hat Werders Wahlausschuss zugelassen.

Die Namen aller Kandidaten, auch für die Ortsbeiräte, sind unter www.werder-havel.de/wahlen oder im Amtsblatt der Stadt Werder (Havel) vom 18. April 2024 zu finden.

Der Versand der Wahlbenachrichtigungen läuft bis 19. Mai. Voraussichtlich ab Mitte Mai wird eine Briefwahl im Bürgerservice möglich sein.

Die Wahlbehörde weist darauf hin, dass aufgrund von Zahl und Umfang der Stimmzettel am Wahlsonntag mit Verzögerungen in den 27 Wahllokalen zu rechnen ist.

Um sich die Stimmzettel in Ruhe anschauen zu können, wird die Briefwahl empfohlen.

Neue Wahllokale

Das Wahllokal in den Havelaunen zieht um: Es ist am 9.6. in der Werkhalle hinter dem Bürohaus, Mielestr. 2, zu finden. Wähler, die bislang das Wahllokal im „Werderaner“ nutzten, wählen im Wahllokal in der Carl- von-Ossietzky-Schule. Mehr dazu unter werder-havel.de/wahllokal.

Wahlhelfer gesucht

Helfen Sie als Wahlhelferin und Wahlhelfer in Werder (Havel) aktiv mit bei der Durchführung der Kommunalwahl und Europawahl am

9. Juni und der Landtagswahl am 22. September 2024! Für Ihr Engagement gibt es eine Aufwandsentschädigung. Zu den Aufgaben als Wahlhelfer

zählt die Prüfung der Wahlberechtigung der Wähler, die Organisation der Stimmabgabe sowie die Auswertung der abgegebenen Stimmen.



Mit dem QR-Code zum Anmeldeformular unter werder-havel.de. Formular ausfüllen und senden an wahlhelfer@werder-havel.de.



Liebe Leserin,
lieber Leser,



War das ein Frühlingsstart! Nicht nur in Werders Gärten, auch an immer mehr Plätzen und Straßen in Werder blühen Blumen, schneien Blütenblätter von den Bäumen. Die Aktivitäten unseres Bereichs Öffentliches Grün zahlen sich dort immer mehr aus. Im Herbst hat es erstmals eine Bürger-Pflanzaktion an der Föhse gemeinsam mit Werderanerinnen und Werderanern gegeben, ein voller Erfolg! Das Ergebnis konnte im März bewundert werden: Am Ufer des Mühlenbergs ist eine Krokuswiese entstanden. Werder ist Blütenstadt, das sieht man auch in unzähligen Gärten. Der Gartenwettbewerb „Hinterm Gartenzaun“ soll helfen, dass noch diese und jene Blüte dazukommt. Frei nach Karl Förster wird in Werder nämlich durchgeblüht. Ich würde mich freuen, wenn Sie dabei sind! (Mehr auf S. 7)

Herzlichst
Ihre Manuela Saß,
Bürgermeisterin

Sprechstunde
von Manuela Saß



Fragen an die Bürgermeisterin? Manuela Saß führt jeden Dienstag von 16 bis 18 Uhr unter Tel. (03327) 783 388 eine Bürgersprechstunde durch.

Wo ist Tempo 30 möglich?

Wann dürfen eigentlich Tempo-30-Zonen ausgewiesen werden? Die Straßenverkehrsbehörde antwortet

Immer wieder gibt es Forderungen, Tempolimits in den Ortslagen Werders weiter auszuweiten und Tempo-30-Zonen anzuordnen. Aber wo ist das rechtlich überhaupt möglich? Hier antwortet die Straßenverkehrsbehörde der Stadt.

Die Anordnung von Tempo-30-Zonen kommt in Betracht, wenn der Durchgangsverkehr von geringer Bedeutung ist. Eine solche Anordnung dient vorrangig dem Schutz der Wohnbevölkerung, der Fußgänger und Radfahrer. Dabei ist ein leistungsfähiges Vorfahrtsstraßennetz sicherzustellen. Der öffentlichen Sicherheit und Ordnung wie Rettungswesen, Katastrophenschutz, Feuerwehr sowie der Verkehrssicherheit ist vorrangig Rechnung zu tragen. In Werders Nebenstraßen gibt es bereits nahezu flächendeckend Tempo-30-Zonen. Es bestehen Bemühungen, Tempo 30 dort einzurichten, wo es zulässig ist. Die Abbildung zeigt beispielhaft, wie stark verbreitet die geschwindigkeitsreduzierten Bereiche in der Kernstadt bereits sind.

Tempo-30-Zonen sind allerdings ein Sonderfall für wenig



Die 30-Zonen im Stadtgebiet sind auf der GeoBasis-Karte orange markiert. Auf der Insel gilt Tempo 20.

befahrene Straßen. Im Regelfall sollen Geschwindigkeitsbegrenzungen nur an Unfallhäufungsstellen angeordnet werden. Unsere Straßenverkehrsbehörde ist daran gebunden.



Mehr zu dem Thema in der „Frage des Monats“ unter werder-havel.de

Schutz für Schwanenfamilie Mikrobiologe informiert über den Familienalltag

Das Schwanenpaar, das seit Jahren an der Föhse brütet, hat erneut einen Schutz vor unliebsamen Begegnungen bekommen: Im April hat es sein Nest unterhalb der Inselbrücke gebaut, der Bauhof und der Bereich Öffentliches Grün brachten Bauzaunelemente am Brückengeländer an. Sie wurden mit einem feinmaschigen Netz bespannt. Die Tierrettung Potsdam wurde

dabei hinzugezogen. Involviert war wieder Dr. Arno J. Krotzky. Der Molekularbiologe wohnt mit seiner Partnerin seit 2019 in der Altstadt - und hängt wie in den vergangenen Jahren Informationen zum Alltag der Schwanenfamilie am Brutplatz aus. Passanten sind so stets im Bilde, was dort gerade so los ist und erfahren, warum sie besser Abstand halten sollten.



Sieben Eier brütet das Paar in diesem Jahr aus.

Willkommen und Abschied von der Baumblütenkönigin



Doreen Vogler bei der Eröffnung des 144. Baumblütenfests.



Theresa Tauchert vor der Eröffnung des 145. Baumblütenfestes.

Mit Doreen ins Schwarze getroffen

Doreen Vogler hat in ihrer Amtszeit neue Sicht auf die Dinge gewonnen

Werder Classics, das Mühlenfest, der Galgenbergtag, das Kirsch- und Ziegelfest, die Aufgussmeisterschaften, der Seniorentag ... Wer wissen wollte, was im vergangenen Jahr alles los war in der Blütenstadt, der war auf der Facebookseite der Baumblütenkönigin Doreen Vogler gut aufgehoben.

Zum Baumblütenball 2023 hatte Doreen ihr Amt angetreten, seitdem an über 60 Terminen teilgenommen. Das Baumblütenfest war nichts Neues für sie. Aber mit einem Fotografen im Königinkleid überall präsent zu sein, Bühnenstars, Akteuren, kleinen und großen Gästen und Organisatoren zu begegnen, war dann doch anders. Beim Blick hinter die Kulissen

hat sie eine neue Sicht auf die Dinge gewonnen. Sie hat Respekt gewonnen, nicht nur vor den Machern eines Events wie dem Baumblütenfest, sondern auch der vielen liebevoll gestal-

teten Ortsteilfeste oder Sportevents in der Stadt.

Beim Bogenlauf in ihrem eigenen Verein, den Werderaner Bogenschützen, da nahm sie diesmal nicht als Mitglied, sondern als Königin teil. Werder Kurier sagt: Dankeschön, Doreen! Mit dir als Baumblütenkönigin hat Werder ins Schwarze getroffen!

Vom Blaumann ins Kleid der Königin

Theresa Tauchert hat mit der Bewerbung Wunsch ihres Opas erfüllt

Im Bewerbungsverfahren hat sie die Jury umgehauen, als sie 11 von 13 Obstzweigen richtig erriet. Im großen Garten in Plötzin hatte sie der Opa schon als Kind mit den Obstsorten

war lange Zeit bei der „Flinken Schere“ als Frisörin tätig. Die kleine Tochter lebte ihre Vorlieben in Latzhosen und Werkzeugkasten aus und konnte mit Barbie nichts anfangen.

Inzwischen 24 hat sie ihr Fachabitur abgeschlossen, ihren Gesellenbrief als Anlagenmechanikerin für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik in der Tasche und steht kurz vor dem Meisterabschluss. Arbeit hat sie in Papas Firma gefunden. Ihr Instagram-Kanal hat das Motto „Welcome to my Plumber-World“ - und mehr als 5000 Follower. Ein guter Zeitpunkt, sich als Baumblütenkönigin zu bewerben, fand sie. Werder Kurier wünscht: viel Erfolg für die Amtszeit!

Tradition mit erleben.

vertraut gemacht. Der Opa war es auch, der sich gewünscht hatte, dass sie mal Baumblütenkönigin wird. Leider verstarb er 2022. Theresa möchte ihn von hier unten stolz machen. Seit Generationen lebt die Familie auf dem Dreiseitenhof in Plötzin. Ihr Vater hat eine Sanitär- und Heizungsfirma mit 50 Mitarbeitern, ihre Mama



39 Erhaltungsmaßnahmen in Schulen

911.000 Euro
wurden dafür
2023 eingesetzt

Das Ernst-Haeckel-Gymnasium hat einen neuen PC-Raum bekommen. Ein 85 Quadratmeter großer Unterrichtsraum wurde dafür modernisiert und mit 31 modernen Rechnern ausgestattet. Gesamtkosten: 98.090 Euro. „Der neue PC-Raum gehört zu 39 Erhaltungs- und Modernisierungsmaßnahmen, die 2023 in den Schulen in Trägerschaft der Stadt stattgefunden haben“, so Werders Bürgermeisterin Manuela Saß. „Allein 18 dieser Maßnahmen wurden am Gymnasium umgesetzt.“

So wurden unter anderem die Brandmeldeanlage nachgerüstet, Sonnenschutzelemente neu montiert, Räume erneuert und nach dem Brandereignis mit der Sanierung der betroffenen WC-Räume begonnen.



Eine von 18 Maßnahmen, die allein im Ernst-Haeckel-Gymnasium stattgefunden haben: Die Einrichtung eines neuen PC-Raums.

„Unser Ernst-Hackel-Gymnasium ist eine von fünf städtischen Schulen, die die Stadt unterhält. Deren Substanzer-

halt und Modernisierung sind eine Aufgabe, der wir uns engagiert stellen“, so die Bürgermeisterin. Insgesamt beliefen

sich die Mittel für die Erhaltung und Modernisierung der städtischen Schulen allein im Jahr 2023 auf 911.000 Euro.

Mehr Sicherheit in Petzow

Im Februar hat die Sanierung der Straße Zum Lindentor in Petzow begonnen. Während der Bauzeit bis voraussichtlich Dezember ist die Straße voll gesperrt. Eine Umleitung ist ausgeschildert. Die Straße wird über einer Länge von 425 Meter

erneuert. Der Abschnitt zwischen der Kreuzung Grelle und Fercher Straße wird als Fahrradstraße ausgebaut. Ebenfalls umgebaut wird die Kreuzung mit der Fercher Straße. Ziel aller Maßnahmen ist es, die Verkehrssicherheit zu erhöhen.

Job-Ticker

Freie Stellen in der Stadtverwaltung Werder

Die Stadt Werder (Havel) schreibt auf ihrer Homepage freie Stellen aus. Wir bieten u.a.:

- sicheres Beschäftigungsverhältnis
- tarifliche Bezahlung
- teilweise mobiles Arbeiten/ Homeoffice möglich
- Betriebsrente nach Tarifvertrag

- Jahressonderzahlung, Leistungsentgelt
- Job-Ticket, sehr gute Erreichbarkeit



Neue Stellen
unter werder-havel.
de/jobs

Trendwende

Geburtenzahlen gehen stark zurück

Ende des Babybooms: In den vergangenen Jahren sind die Kinderzahlen in Werder stetig gewachsen. Neue Kitas wurden gebaut und Schulstandorte erweitert. Jetzt gibt es einen gegenläufigen Trend: Die Geburtenzahlen gehen zurück, und zwar deutlich. „Beratungen mit anderen Kommunen des Landkreises haben gezeigt, dass wir mit dem Thema nicht allein sind“, so Werders 1. Beigeordneter Christian Große.

Werders Einwohnermeldeamt registriert seit 2021 weniger Geburten, 2023 gab es einen regelrechten Einbruch von 214 auf 154. Die Entwicklung werde sich in den nächsten Jahren auf die Grundschulen auswirken, so Große. Die Stadt hat dazu eine Analyse mit mehreren Szenarien erstellt.

In einer Beratung der Stadt mit allen Schulleitungen der kommunalen Grundschulen wurde die weitere Entwicklung erörtert und ein gemeinsames Vorgehen vereinbart. „Oberstes Ziel ist der Erhalt aller Schulstandorte in unserer Stadt“, so der 1. Beigeordnete.

In diesem Zusammenhang sollen die aktuellen aber zeitlich befristeten Engpässe an den Grundschulen mit temporären Lösungen abgefangen werden. Daraus schlussfolgernd wird die Planung für die Karl-Hagemeyer-Grundschule modifiziert: Es sollen bis nächstes Jahr temporäre Klassenräume für die Dauer von 5 Jahren errichtet werden. Ein Neubau für 17 Millionen Euro sei in dieser Situation nicht mehr darstellbar, so Christian Große.

Zukunft der Wärmever-sorgung

Was ist der beste Weg zu einer klimafreundlichen Wärmever-sorgung? Die Antwort soll mit der „Kommunalen Wärmeplanung“ gegeben werden. Das Papier soll Klarheit bringen, wie Werders Wärmeversorgung künftig aufgestellt ist. Bis 2028 muss es laut Wärmeplanungsgesetz vorgelegt werden. In einem Auftakttreffen wurde klar: Werder fängt bei dem Thema nicht bei Null an. Das umweltschonende Biogas-Fernwärmenetz versorgt viele Haushalte. Der Betreiber e.distherm überlegt, wie sich das Netz, beispielsweise durch Abwärme von Industriebetrieben, „dekarbonisieren“ lässt - und bietet sich als Begleiter einer Wärmeplanung an. Noch 2024 ist eine öffentliche Informationsveranstaltung der Stadt zu dem Thema geplant.

Heimatseite

Das Amtsblatt auf der Werder-Website

Die Homepage der Stadt Werder (Havel) bietet unter werder-havel.de eine Vielzahl von Informationen. Hier stellen wir sie vor. Heute: das Amtsblatt. Das Amtsblatt ist das Veröffentlichungsorgan der Stadt Werder (Havel) zur Bekanntmachung von Mitteilungen. Es erscheint vierwöchentlich, bei Bedarf zweiwöchentlich, und liegt in den Rathäusern aus. Es wird auch auf werder-havel.de veröffentlicht. Dort kann man sich auch für die kostenlose Zusendung per E-Mail anmelden.



Mehr unter
[werder-havel.de/
amtsblatt](http://werder-havel.de/amtsblatt)

Jugendbeirat nimmt Arbeit auf

Die Stadtverordneten haben die Mitglieder offiziell für die Dauer von zwei Jahren berufen.



Foto: Stadt Werder (Havel) / kjb

Bürgermeisterin Saß schenkte dem Jugendbeirat eine Beachflag mit Logo, die hier für ein Foto gefaltet wurde

Mitreden, mitmischen, mitmachen: Werder (Havel) hat jetzt einen Kinder- und Jugendbeirat. Er besteht aus zehn Mitgliedern zwischen 11 und 19 Jahren. Die Stadtverordneten haben die Mitglieder bei ihrer jüngsten Sitzung offiziell für die Dauer von zwei Jahren berufen.

Am 20. April haben sich die Kinder und Jugendlichen zu ihrer konstituierenden Sitzung zusammengefunden und den Beirat gegründet. Die berufenen Mitglieder sind Ralitz D., Virginia H., Jason Dean L., Niclas L., Ina Marie M., Lyn P., Chiara Judy R., Leonie S., Oskar Mailo S. und Oskar V..

Die Bildung des Gremiums war im Januar 2023 mit Unterstützung des Kompe-

tenzzentrums Kinder- und Jugendbeteiligung Brandenburg angestoßen worden. In mehreren Treffen haben sich die jungen Menschen ihre Struktur aufgebaut und Ziele gesteckt.

Mit künftigen Aufgaben vertraut gemacht

Als das Fundament stand, haben sie sich mit politischen Vertretern über die künftige Zusammenarbeit ausgetauscht und mit ihren künftigen Aufgaben vertraut gemacht. Die größten Anliegen: die Interessen der Kinder und Jugendlichen in Werder (Havel) gegenüber der Politik und der Verwaltung vertreten und die Stadt für junge Menschen attraktiver machen.

Für die Gründung des Beirates wurde im Dezember die Hauptsatzung der Stadt geändert und die Kinder- und Jugendbeteiligung stärker rechtlich verankert. „Von Beginn an haben die jungen Werderanerinnen und Werderaner Engagement bewiesen und sich mit ihren Ideen und Wünschen eingebracht. Wir freuen uns auf die künftige Zusammenarbeit“, sagt Bürgermeisterin Manuela Saß. Einmal monatlich trifft sich der Beirat regulär öffentlich im Jugendclub, Adolf-Damaschke-Straße 35. Interessierte Kinder und Jugendliche sind herzlich eingeladen, dabei zu sein und reinzuschauen. Die Termine werden unter www.werder-havel.de/jugendbeirat veröffentlicht.



China-Fotos von Olaf Möldner

„China hautnah“ ist der Titel einer Ausstellung mit Fotografien von Olaf Möldner, die vom 9. Mai bis 23. Juni in der Stadtgalerie Kunst-Geschoss, Uferstraße 10, zu sehen ist. Olaf Möldner lebte während seiner Kindheit und Jugend in Werder (Havel).

Der für die überregionale Presse arbeitende Fotograf ging 2018 mit neuen Aufgaben nach Peking. Von fünf Jahren wurden es mehr als drei Jahre Leben in strikter Begrenzung und Ausreiseverbot wegen Corona. Er nutzte diese Zeit für Foto-reportagen, die uns China aus einem ganz anderen und faszinierenden Blickwinkel zeigen. Die Ausstellung ist geöffnet Do, Sa, So von 13 bis 18 Uhr (auch Himmelfahrt), Eintritt frei.

IMPRESSUM

„Werder Kurier“ ist ein Informationsblatt der Stadt Werder (Havel), wird durch die Post im Stadtgebiet verteilt und liegt in den Rathausstandorten aus. Redaktionsschluss dieser Ausgabe: 25. April 2024.

- Herausgeber:
Stadt Werder (Havel),
Körperschaft d.ö.R.,
vertreten durch
Bürgermeisterin
Manuela Saß
- Redaktion:
Henry Klix, Luise Fröhlich
- Kontakt:
Stadt Werder (Havel)
Eisenbahnstraße 13/14
14542 Werder (Havel)
Tel. 03327 783-0
E-Mail: presse@werder-havel.de

Amtliche Veröffentlichungen finden Sie im Amtsblatt der Stadt Werder (Havel), werder-havel.de/amtsblatt.



Foto: Stadt Werder (Havel) / hks

Einer der Meilensteine der vergangenen Legislaturperiode: Der Bau der neuen Fahrradbrücke am Bahnhof. Hier zu sehen der Brückeneinhub im Juni 2022.

Bürgermeisterin dankt Stadtverordneten für vergangene Wahlperiode

Am 9. Juni wird eine neue Stadtverordnetenversammlung gewählt. Für Bürgermeisterin Manuela Saß ein Anlass, den Stadtverordneten für die Erfolge der abgeschlossenen Wahlperiode zu danken. In 25 Sitzungen haben die Stadtverordneten in mehr als 70 Stunden rund 640 Tagesordnungspunkte abgearbeitet. „Für diese Leistung möchte ich mich ganz herzlich bedanken.“ Manuela Saß benannte bei-

spielhaft einige Meilensteine der vergangenen fünf Jahre: „Im neuen Verwaltungsstandort Lindowsches Haus haben sich Bürgerservice und Tourist-Information hervorragend etabliert. Das Haus am See hat sich als neues Familienzentrum mit Jugendclub zum wichtigsten sozialen Treff entwickelt. Mit der Havel-Therme ist ein touristisches Leuchtturmprojekt an den Start gegangen. Die neue Fahrradbrücke über den

Zernsee wurde eingeweiht. Die Kita Wildwuchs wurde eröffnet und der erste Bauabschnitt des Bildungscampus Glindow abgeschlossen. Zwei freie Träger bereichern unsere Bildungslandschaft. Keines dieser wichtigen Projekte wäre ohne die Beschlüsse der Stadtverordneten möglich gewesen.“ Für den 9. Juni wünscht sie sich eine hohe Wahlbeteiligung und damit den Stadtverordneten ein starkes Mandat.

Kurz und knapp

Bestnote vom ACE für Park + Ride am Bahnhof

Bestnote für Werder (Havel)! Beim jüngsten Park+Ride-Check des Auto Club Europa lautete das Urteil für den Bahnhof „Exzellent“. Der ACE hatte 31 Anlagen rund um Berlin unter die Lupe genommen, nur jede fünfte bekam die Bestnote. Werders Park + Ride sei top gepflegt und gut angelegt, hieß es vom ACE.

Willkommensbroschüre wurde aktualisiert

Die Willkommensbroschüre der Stadt wurde überarbeitet und steht jetzt als 2. Auflage in den Auslagen der Rathäuser sowie im Bürgerservice zur Verfügung. Die Broschüre richtet sich mit ihren vielseitigen Informationen an Neu- und Altwerderaner, die sich einen Überblick über städtische Angebote verschaffen wollen.

Holz sammelschein für Stadtwald im Scheckkartenformat

Legal Holz sammeln im Stadtwald - seit Januar ist das mit einem Holz sammelschein möglich. Mit dem Schein im Scheckkartenformat können für 85 Euro bis zu zwei Raummeter Holz eingesammelt werden. Der Holz sammelschein und weitere Infos im Dienstleistungs-A-Z unter www.werder-havel.de/dienstleistungen.

Die Blütenstadt zum Blühen bringen

Schönster Garten gesucht

Nächste Runde für Werders Gartenwettbewerb: Bei „Hinterm Gartenzaun“ dreht sich in diesem Jahr alles um schön gestaltete Werderaner Haus- und Hofgärten. Für Bewerbungen ist bis 31. Mai 2024 Zeit. Gärten sind die Schaufenster der Stadt! Der Wettbewerb soll dazu beitragen, dass Werder seinem Titel „Blütenstadt“ immer besser

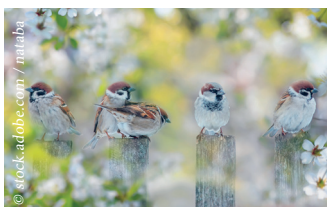


Foto: nataba/ stock.adobe.com

gerecht wird. Zugleich geht es um die Themen Nachhaltigkeit, Artenvielfalt und ein verbessertes Mikroklima in der Region. Prämiert werden die drei Gärten, die am besten bewertet und von der Jury gewählt werden.



Mehr erfahren unter
werder-havel.de/
gartenwettbewerb

Raus mit dem Schotter, rein mit den Blüten!

Schottergärten sind nicht so pflegeleicht, wie es scheint. Blühende Gärten machen zudem viel mehr Spaß.

Häufig werden sie als „Gärten des Grauens“ bezeichnet: Schottergärten. Es handelt sich um mit Geröll, Kies oder Splitt bedeckte Gartenflächen. Ein Unkrautschutz auf Zeit, irgendwann gehen Samen zwischen den Steinen auf. Laub weht ein, Algen wachsen, Steine verfärben sich - so pflegeleicht wie es scheint, ist die Lösung oft nicht. Im Unterschied zu Steingärten, wo zwischen einer dünnen Steinschicht trockenheitsresistente Pflanzen wachsen, sind im Schottergarten Pflanzen eher unerwünscht. Das Bodenleben unter dem Unkrautvlies erstickt weitgehend. Die Versiegelung erschwert die Grundwasserbildung. Schottergärten heizen sich im Sommer auf, geben zusätzliche Wärme ab. Gartenfreunde wissen, dass sie Insekten und Vögeln keine Nahrung und Verstecke bieten. Laut Brandenburgischer Bauordnung sind übrigens unbebaute Flächen soweit möglich wasser- und luftdurchlässig zu belassen, zu begrünen oder zu bepflanzen.



Steine als Gestaltungselement für den Garten? Über Geschmack lässt sich bekanntlich streiten.

Werder ist Blütenstadt. Blühende Gärten fördern den Artenschutz, verbessern das Mikroklima, sind schön und machen allen Generationen Spaß. Wer sich zu Schottergärten und Al-

ternativen informieren möchte, kann das in einem Flyer des Umweltverbands BUND tun. Er liegt kostenlos in den Rathausstandorten, der Bibliothek und im Bürgerservice aus.

Kein Jahr ohne neue Bäume für Werder



Neue Ebereschen in der Obstzüchterstraße.

Im Frühjahr hat der Bereich Öffentliches Grün 6 neue Säuleneichen am Heldenhain im Stadtwald und 15 Ebereschen in der Obstzüchterstraße pflanzen lassen. Allein im vergangenen Jahr gab es Neu- und Nachpflanzungen von 56 Bäumen, einige davon üppig blühende Zierobstbäume. Jeder Pflanzauftrag ist mit einer dreijährigen Pflege verbunden.

Nach Pflanzaktion: Krokusblüte an der Föhse

An vielen Werderaner Straßen und Plätzen sind im Frühjahr die Frühblüher aufgegangen. Am Ufer des Mühlenbergs blühten die Krokusse in diesem Jahr zum ersten Mal und werden sich dort nun weiter ausbreiten. Sie waren erst im Herbst bei einer Pflanzaktion mit Bürgern in die Erde gekommen. Für diesen Herbst ist eine ähnliche Aktion geplant.



Erstmals im März erblüht: Die Krokuswiese am Mühlenberg.



Aus der Stadtverordnetenversammlung am 18. und 22. April

Doppelhaushalt beschlossen

26 Millionen Euro für Investitionen



Solarpark an der A10 in Brandenburg (Beispielbild).

Solarpark an A10

Planungen für Anlage in Derwitz

Die Stadtverordneten haben die Aufstellung eines Bebauungsplans für einen Solarpark in Derwitz beschlossen. Der Park an der A10 soll 16 Hektar groß sein und Sonnenstrom produzieren. Der Vorhabenträger hat vor der frühzeitigen Beteiligung

der Träger öffentlicher Belange allerdings nachzuweisen, dass mit der Errichtung das Orts- und Landschaftsbild nicht beeinträchtigt wird. Erst nach einer Zustimmung der Stadtverordneten kann das Verfahren fortgesetzt werden.

Sonntags geöffnet

Verkaufsoffene Sonntage festgelegt

Die Stadtverordneten haben zu folgenden Terminen in diesem Jahr per ordnungsbehördlicher Verordnung verkaufsoffenen Sonntage festgesetzt: 5. Mai (Volksfest im Rahmen des Baublütenfestes), 2. Juni (DRV Masters Championat),

18. August (Kunsthändlermarkt), 1. September (Boot & Fun Inwater), 1. Dezember (Weihnachtsmarkt Insel). Die Termine gelten im jeweiligen Stadtgebiet und erfüllen die gesetzlichen Kriterien zur Freigabe der Sonn- und Feiertage.

Die Stadtverordneten haben den Doppelhaushalt 2024/25 beschlossen. Erträge von 141 Millionen Euro stehen in den beiden Haushaltsjahren Aufwendungen von rund 150 Millionen Euro gegenüber.

Die Krisen der vergangenen Jahre lassen die Finanzlage auch in Werder (Havel) nicht unberührt: Der formelle Haushaltsausgleich sei durch angesammelte Rücklagen noch gegeben, heißt es im Vorbericht des Haushalts. Mittelfristig seien aber Konsolidierungsmaßnahmen erforderlich. Die Investitionsplanung der Stadt soll deshalb schrittweise stärker auf strategische Ziele ausgerichtet werden.

Turnhalle in Glindow, Erweiterungsbau für Gymnasium

Insgesamt stehen für Investitionen in den beiden Haushaltsjahren 26 Millionen Euro bereit. Davon soll unter anderem der Erweiterungsbau des Ernst-Haeckel-Gymnasiums abgeschlossen und der Turnhallenneubau der Hoffbauer-Stiftung in Glindow bezuschusst werden. Siebenstelligen Mittel werden für Fahrzeugbeschaffungen für Feuerwehr und Bauhof benötigt.

Der Schwalbenbergweg und

ein Gehweg für die Alpenstraße werden in Angriff genommen, ein Rundweg um den Glin-dower See ist geplant.

Die Stadt wird sich zudem an zwei Projekten des Landesbetriebs Straßenwesen beteiligen: der Sanierung des letzten Bauabschnitts der Eisenbahnstraße und dem Bau eines Kreisverkehrs Kesselgrundstraße/Eisenbahnstraße.

200.000 Euro für öffentliche Spielplätze

Für die Gestaltung und Ausstattung öffentlicher Spielplätze sind 200.000 Euro eingeplant. In Petzow und am Plantagenplatz sollen öffentliche Toiletten gebaut werden.

Eine Fahrradabstellanlage am Bahnhof entsteht in einem Modellprojekt des Landes Brandenburg. Projekte wie ein Inselzentrum Töplitz, die Buswendeschleife in Plessow oder der Schulausbau in Glindow stehen unter dem Vorbehalt, dass dafür Fördermittel erlangt werden können.

In Ergänzungsanträgen vereinbarten die Stadtverordneten mehrheitlich, den Kulturfonds mit jährlich 30.000 Euro und den Zukunftshaushalt mit einem Budget von 100.000 Euro fortzusetzen.

Weitere Beschlüsse

→ Die Stadtverordneten haben einstimmig beschlossen, die Erklärung „Brandenburg zeigt Haltung! Für Demokratie und Zusammenhalt!“ stellvertretend durch die Bürgermeisterin zu unterzeichnen und ihr Engagement für Toleranz, Viel-

falt, Frieden und Menschenrechte zu bekunden.

→ Auf Beschluss der Stadtverordneten wurde ein Verkehrsplanungsbüro beauftragt, sichereres Radfahren und die Entlastung des Gesamtverkehrs in der Innenstadt zu un-

tersuchen. Erste Ergebnisse liegen vor. Die Stadtverordneten haben nun beschlossen, vertiefende Prüfungen dazu zu veranlassen. Auf Grundlage dessen sollen im nächsten Schritt Bürger und Gewerbetreibende informiert werden.

Die Beschlüsse der öffentlichen Stadtverordnetensammlung werden vollständig im Nachgang der Sitzung im Ratsinformationssystem formal veröffentlicht. Das Ratsinformationssystem ist zu finden unter werder-havel.de/ratsinfo.